

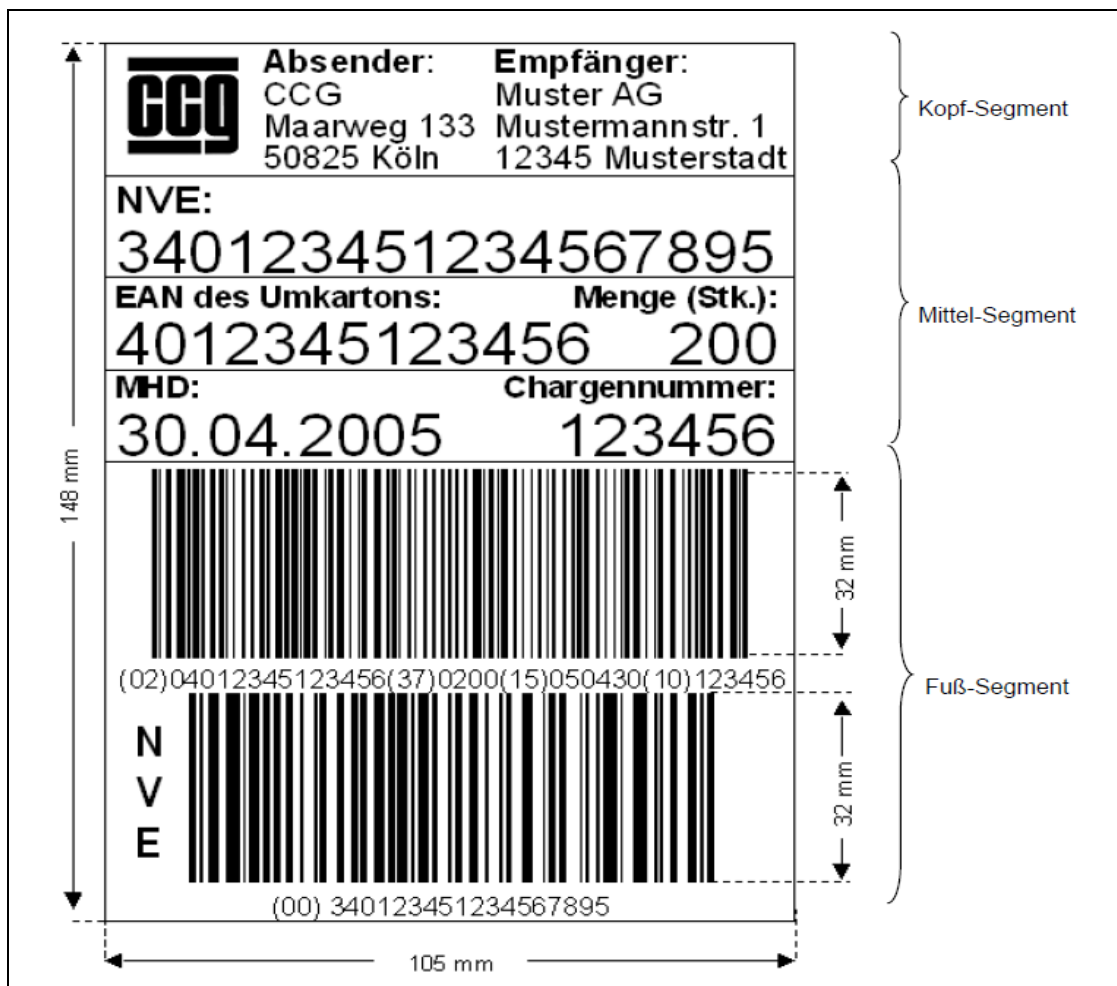
## Anlage 5

### Verwendung des richtigen Barcode (siehe Punkt 4.2. „Lieferantenrichtlinie“)

Das EAN 128-Transportetikett eignet sich zum Einsatz in allen Branchen. Es handelt sich um ein weltweit standardisiertes System auf Basis der EAN•UCC-Standards. Ausführliche Informationen hierzu können Sie bei der GS1 in Form des Handbuchs "EAN 128 - Internationaler Standard zur Übermittlung strichcodierter Inhalte" oder des "Auto-ID-Kompodiums" beziehen. Das Etikett orientiert sich am VDA Etikett 4902.

Das EAN 128-Transportetikett ist in drei Segmente unterteilt. Im Kopfteil des Transportetiketts kann die Adresse des Warenversenders und -empfängers klarschriftlich angegeben und das Logo des Warenversenders platziert werden. Im Mittel-Segment sind - ebenfalls klarschriftlich - Waren begleitende Informationen zu lesen, die für den Ausführenden an der Rampe oder im Lager bestimmt sind. Durch die Abbildung dieser Informationen (Datenelemente) in Form eines Strichcodes im EAN 128-Format wird die automatische Scanner-Erfassung ermöglicht.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für ein EAN 128-Transportetikett in Originalgröße.



## Anlage 5

Damit alle Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette die Daten in einem EAN 128-Strichcodesymbol eindeutig interpretieren können, sind Format und Bedeutung jeder Information (Datenelement) exakt definiert. Zwei- bis vierstellige Datenbezeichner (DB) kündigen den nachfolgenden Dateninhalt an (Datenbezeichnerkonzept des EAN 128-Standards, z. B. (00) für die Nummer der Versandeinheit). Dies ermöglicht eine eindeutige und überschneidungsfreie elektronische Weiterverarbeitung der dargestellten Daten in nachgeschalteten Anwendungsprogrammen.

Etikettelement	DB	Dateninhalt	Erläuterungen
<b>NVE</b>	00	Nummer der Versandeinheit	Identifikation auf Packstückebene (s. Kap. 2.2)
<b>Produkt-identifikation</b>	01	EAN der Handelseinheit	Wird verwendet, wenn die Versandeinheit einer Handelseinheit entspricht und eine eigene EAN besitzt. Das 13-stellige Format der EAN wird bei <b>standardisierten</b> Versandeinheiten mit einer <b>führenden 0</b> auf das 14-stellige Format aufgefüllt. Bei <b>mengenvariablen</b> Handelseinheiten mit einer <b>führenden 9</b> (s. Kap. 2.3).
	02	EAN der enthaltenen Einheiten	DB 02 wird verwendet, wenn die Versandeinheit keine Handelseinheit (keine eigene EAN) und artikelrein (alle Artikel haben die gleiche EAN) ist. Dargestellt wird die EAN der nächst kleineren Handelseinheit. DB 02 darf nur in Kombination mit dem DB 37 (Menge) angegeben werden. Das 13-stellige Format der EAN wird bei <b>standardisierten</b> Handelseinheiten mit einer <b>führenden 0</b> auf das 14-stellige Format aufgefüllt. Bei <b>mengenvariablen</b> Handelseinheiten mit einer <b>führenden 9</b> (s. Kap. 2.3).
<b>Produktmenge</b>	30	Menge in Stück	Wird bei mengenvariablen Einheiten verwendet und kündigt eine Menge in Stück zu einer EAN (mit führender 9) an. Der DB 30 darf daher in seiner Funktion nicht mit dem DB 37 verwechselt werden.
	310* 316*	Maßangabe der mengenvariablen Handelseinheit* = Anzahl Nachkommastellen	Wird bei mengenvariablen Einheiten verwendet und kündigt z. B. ein codiertes Gewicht, Länge, Breite, Volumen in definierter Maßangabe an. Sie dürfen nur in Kombination mit einer EAN mit führender 9 verwendet werden.
	37	Anzahl der enthaltenen Einheiten	DB 37 identifiziert eine Anzahl in Stück der enthaltenen Einheiten einer Versandeinheit in einem Format variabler Länge mit bis zu 8 numerischen Stellen. Er wird ausschließlich in Verbindung mit dem DB 02 verwendet.
<b>Bruttogewicht</b>	330*	Bruttogewicht der Versandeinheit	Die DB 3300 - 3309 kündigen ein codiertes Bruttogewicht (z. B. inkl. Palette) in Kilogramm an. Sie dürfen nicht zur Identifikation von mengenvariablen Artikeln verwendet werden.
<b>Chargennummer</b>	10	Charge/Losnummer	DB 10 dient der Codierung der Chargennummer, sofern sie sich auf alle enthaltenen Produkte bezieht. Im EAN 128-Standard ist die Angabe von bis zu 20 alphanumerischen Zeichen möglich. Um Schwierigkeiten bei der Weiterverarbeitung der Chargennummern in den Systemen zu vermeiden, sollte die Chargennummer jedoch nicht länger als 10-stellig sein.
<b>Produktionsdatum</b>	11	Herstellungs-/Produktionsdatum	DB 11 gibt an, wann das Produkt erzeugt wurde. Es wird im Format JJMMTT dargestellt.
<b>MHD</b>	15	Mindesthaltbarkeitsdatum	DB 15 zeigt an, bis zu welchem Datum ein Produkt idealerweise verbraucht sein sollte und gilt für Rohware. MHD und Verfallsdatum dürfen nur alternativ verwendet werden. (Format: JJMMTT)
<b>Verfallsdatum</b>	17	Verfalls- / Verbrauchsdatum	Wo gesetzlich gefordert, muss alternativ zum MHD das Verbrauchsdatum angegeben werden <sup>1</sup> . Es gibt an, bis zu welchem Datum ein Produkt längstens verbraucht werden darf (Format: JJMMTT).
<b>Bestellnummer des Empfängers</b>	400	Bestellnummer des Kunden	Bezeichnet die vom Kunden vergebene Bestell- / Auftragsnummer. DB 400 ist ein Kann-Element, dessen Aufbringung auf dem Etikett bei kommissionierten Versandeinheiten bilateral vereinbart werden kann. Durch die Angabe ist ein automatischer Abgleich der Lieferung mit dem Auftrag möglich.
<b>ILN des Endempfängers</b>	413	ILN des Endempfängers	Wird bei Cross Docking-Prozessen benötigt, wenn die Ware über einen Umschlagpunkt (Zwischenempfänger) direkt an den Endempfänger weitergeleitet wird.
<sup>1</sup> Gemäß der geltenden Rechtslage (§7 u. §7a Lebensmittel Kennzeichnungsverordnung und Art. 9 u. 10 Richtlinie 2000/13/EG) wird bei sehr leicht verderblichen Lebensmitteln, die eine unmittelbare Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellen könnten, das Mindesthaltbarkeitsdatum durch ein Verbrauchsdatum ersetzt.			

## Anlage 5

Die Verwendung der o. g. Etikettenelemente ist abhängig von der Art der Versandeinheit. Dabei sind zu unterscheiden:

- Artikelreine Versandeinheiten: enthalten Artikel mit der gleichen EAN
- Kommissionierte Versandeinheiten: beinhalten Artikel mit verschiedenen EAN

Die folgende Tabelle erläutert den Zusammenhang zwischen der Art der Versandeinheit und der Verwendung der Etikettenelemente.

Datenelement	DB	Artikelreine Versandeinheit		Kommissionierte Versandeinheit	
		Standardeinheit <sup>1</sup>	Anbrucheinheit	konventionelle Einheit	Cross Docking Prozess <sup>1</sup> (s. Fußzeile)
NVE	00	ja	ja	ja	ja
EAN der Handelseinheit	01	ja	-	-	-
EAN Umverpackung + Menge	02 + 37	-	ja	-	-
Chargennummer	10	ja	ja	-	-
Produktionsdatum	11	ja <sup>2</sup>	ja <sup>2</sup>		
MHD	15	ja <sup>3</sup>	ja <sup>3</sup>	-	-
Verfallsdatum	17	n. V. <sup>4</sup>	n. V. <sup>4</sup>		
Bruttogewicht	330x <sup>5</sup>	ja	ja	ja	ja
Bestellnummer des Empfängers	400	-	-	ja	ja
ILN des Endempfängers	413	-	-	-	ja

<sup>1</sup> Standardeinheit = Artikelreine Versandeinheit entspricht einer Handelseinheit und hat eine eigene EAN  
<sup>2</sup> Upstream - Bereich (vom Vorlieferanten zum Hersteller)  
<sup>3</sup> bei verderblichen Gütern  
<sup>4</sup> nach Vereinbarung; alternativ zum MHD (DB 15)  
<sup>5</sup> x = Anzahl der Nachkommastellen der Gewichtsangabe

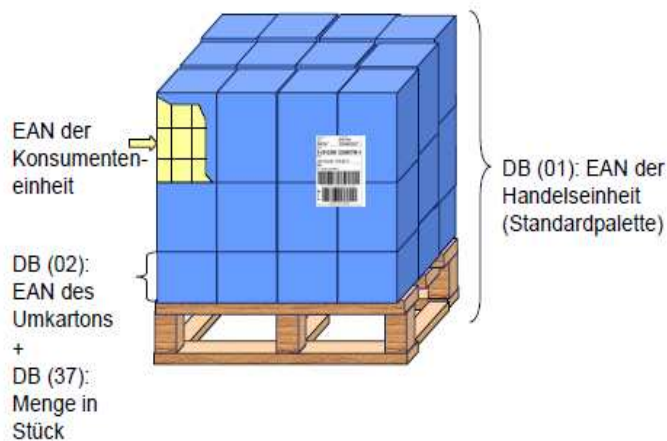
### ILN Typ 2: Voraussetzung für die Bildung der NVE

Um eine NVE vergeben zu können, muss ein Unternehmen über die Internationale Lokationsnummer (ILN) des Typs 2 verfügen. Es handelt sich dabei um eine eindeutige Nummer zur Unternehmensidentifikation. Sie wird in Deutschland von der Centrale für Coorganisation GmbH (CCG) vergeben. Auf Basis der ILN vom Typ 2 (Basisnummer des Versenders) wird die NVE für die einzelnen Transporteinheiten aus der Reserveziffer, Basisnummer des Versenders, durchlaufenden Nummerierung und Prüfziffer gebildet.

### Produktidentifikation: Die Internationale Artikelnummer (EAN)

Produkte werden durch die EAN identifiziert (internationale Artikelnummer). Entspricht eine Versandeinheit einer Handelseinheit und diese Handelseinheit hat eine EAN, so wird im EAN 128-Standard der DB 01 für die Angabe der EAN der Handelseinheit verwendet. Entspricht die Versandeinheit nicht einer Handelseinheit, so wird bei artikelreinen Versandeinheiten (alle Artikel haben die gleiche EAN) der DB 02 mit der EAN der Artikel aus der nächst kleineren Verpackungsebene in Verbindung mit dem DB 37 zur Mengenangabe in Stück verwendet. Die folgende Abbildung erläutert diesen Zusammenhang.

## Anlage 5



Die EAN wird ebenfalls wie die NVE auf Basis der ILN generiert. Sie wird als eindeutige Kennzeichnung für jede Artikelvariante und Gebindeform vergeben. Die EAN muss zum Zwecke der Artikelidentifikation eindeutig sein, d. h. es darf keine Mehrfachvergabe der EAN erfolgen. Die EAN dient ausschließlich der Identifikation von Produkten. Sie darf nur verändert werden, wenn tatsächlich eine Artikeländerung stattgefunden hat. Nach Auslaufen des Produktes bzw. einer Produktänderung darf die vergebene EAN im Regelfall erst nach einer Übergangsfrist von 48 Monaten wieder verwendet werden, um Überschneidungen mit EAN von Artikeln zu vermeiden, die sich noch im Umlauf befinden.

Es wird empfohlen, die Strichcodeetiketten an mindestens einer Stirnseite sowie der rechts davon liegenden Längsseite der Versandeinheit anzubringen. Aus Gründen der Verarbeitungssicherheit sollten niemals mehrere Etiketten gleichen Inhalts auf derselben Seite der logistischen Einheit aufgebracht werden.